

# FLUGSICHERUNG



**TEXT:** MATTHIAS BORCHERS **FOTOS:** DANIEL SIMON

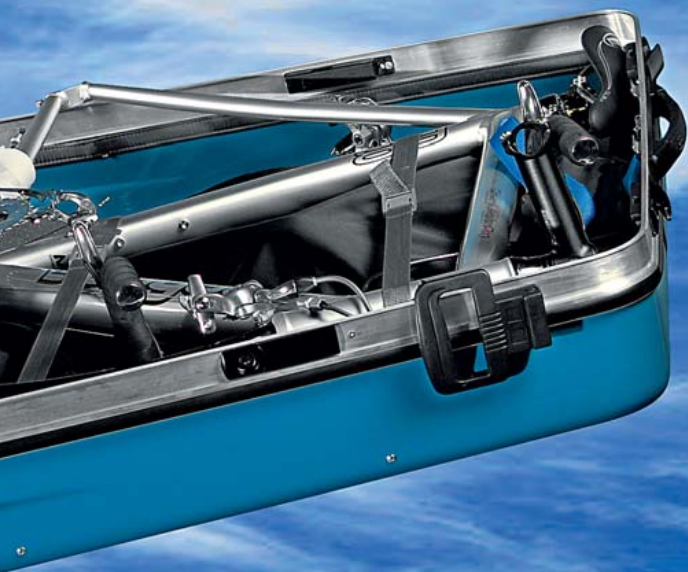
**S**ie sitzen in der Abflughalle. Endlich geht's ins Trainingslager. Die Aussicht auf erste Rennrad-Kilometer bei Sonnenschein pumpt reichlich Glückshormone in den noch formschwachen Körper. Plötzlich wird Ihr Blick starr vor Schreck, die Glückshormone sind wie weggespült. Draußen sehen Sie, wie Ihr Radkoffer nicht im Bauch des Fliegers verschwindet, sondern aus lichter Höhe vom Förderband stürzt. Ein Knall, Plastik birst, Rad und Koffer liegen in Einzelteilen auf dem Asphalt. Ein Desaster.

Wenn Sie jetzt schweißgebadet aus Ihrem Alptraum aufwachen – Glück gehabt! Aber nehmen Sie's als deutlichen Hinweis, sich über den Radtransport zum Urlaubsort Gedanken zu machen. So selten ist es nämlich gar nicht, dass Fahrräder beschädigt in der Ankunftshalle stehen. Man kann das Risiko allerdings verringern. Simpelste und billigste Methode: Man gibt seinen Renner beim Check-In so

ab, wie er ist – Lenker eingeschlagen, Sattelstütze eingeschoben, Pedale und Schaltwerk demontiert, aber ansonsten nur mit ein paar Isolierrohren oder Luftpolsterfolie geschützt. Anschließend hofft man, dass der sensible Renner als solcher erkannt und mit dem nötigen Respekt behandelt wird. Das kann gut gehen, aber auch richtig schief. Etwas aufwändiger, aber kaum teurer: Der Transport im Radkarton, den Sie beim Radhändler eventuell sogar kostenlos bekommen. Hat der Pappkamerad einen doppelten Boden, ein Fach für die Laufräder, ist er gut ausgepolstert und mit Klebeband verschlossen, schützt das den Renner schon sehr gut. Nachteil: Die Papierhülle kann sich in Brei auflösen, wenn die Kiste in den Regen gerät. Methode drei: ein Radkoffer mit Kunststoffschalen, Rollen, Spanngurten und Schlössern. Glaubt man den Herstellern, sind das die Tresore unter den Radtransport-Behältern.

Für deren wichtigste Aufgabe, den Schutz des kostbaren Rollguts, vertrauen alle auf das gleiche Prinzip: Zwei Halb-

Harte Schale, sicheres Rad? TOUR ist sechs Radkoffern auf die Hartschalen gerückt, um zu prüfen, ob sie die edle Fracht gut schützen



schalen aus Kunststoff, die das mehr oder weniger zerlegte Rad umschließen. Darüber hinaus jedoch versucht jeder Hersteller auf seine Art, Sicherheit, Komfort und Handhabung zu optimieren. So wirken Schalen aus hartem Kunststoff vertrauenerweckend solide und unempfindlich gegen Rempelien. Andererseits reagiert hartes Plastik spröde und bricht eher, während etwas weicherer Kunststoff die Energie eines Sturzes besser auffangen kann; er trägt Beulen davon, bleibt aber „am Stück“ und eher reparabel. Bei Schließern ist nicht nur deren Funktion sondern auch die Position wichtig. Thronen sie erhaben auf dem Schalenrand, sind sie Stößen und Scherkräften, verursacht durch umliegende Gepäckstücke, schutzlos ausgeliefert – besser, sie liegen versenkt in der Schale. Thema Rädchen und Rollen: Sie erleichtern das Handling – aber nur, wenn sie an den richtigen Stellen angebracht sind. Vier Stück, möglichst weit außen, zwei an einer Schmalseite drehbar, so lässt sich die Fracht spurtreu und weitgehend kippstabil

manövrieren. Nachteil: Fällt der Koffer auf eine Ecke, ist die Rolle an der Stelle meistens futsch. Vier drehbare Rollen sind übrigens kein Vorteil: Damit strebt die Hartschale stets in alle Richtungen gleichzeitig. Je nach Koffer-Konzept statten die Hersteller ihre Behältnisse zudem mit Schaumstofflagen und Halteriemern aus, integrieren Laufradfächer oder liefern -taschen mit.

### VON FALL ZU FALL

Die sechs Exemplare im TOUR-Test decken die gesamte Bandbreite des Angebots ab. Sie kosten zwischen 240 und 700 Euro und stammen aus Deutschland (B&W, Canyon Bicycles), von US-Hersteller Tri all 3 Sports und aus Italien (Scicon). B&W, Canyon und Tri all 3 Sports beim Modell „Compact Velo Safe“ vertrauen auf eine Hartschale, verstärkt mit Alu-Rahmen. Scicons „Aero Tech“ hat mit dem Vorgängermodell aus dem TOUR-Test 2/99 nur noch wenig mehr als den Namen gemeinsam; die Schale besteht aus etwas weicherem Kunststoff und verzichtet auf den damals integrierten Metallrahmen. Der „Clam Shell Velo Safe“ von Tri all 3 Sports funktioniert wie eine Tupperdose mit Spanngurten – die beiden Hälften werden übereinandergeschoben und verzurrt. Alle Modelle haben Rollen, teilweise drehbar gelagert, teilweise starr.

Um zu prüfen, was die Koffer wegstecken, haben wir ein großes Rad (Rahmenhöhe 62 Zentimeter) soweit erforderlich zerlegt und verpackt. Wo die Kofferbauer das Verstauen mit serienmäßigen Hilfsmitteln wie Halteriemern, Laufradtaschen, Abstandshaltern für die Ausfallenden oder Schaumkernen zum Schutz empfindlicher Teile erleichtern, ist das in Tabelle und Einzelbeschreibungen vermerkt. Beim Rolltest auf dem Redaktions-Parkplatz erwiesen sich die beiden Koffer von B&W dank großer Rollen und langem Radstand zwar als sehr standsicher, da die Rollen aber nicht drehbar gelagert sind, fahren sie, erst recht schwer beladen, ziemlich stur geradeaus. Mit 16 Kilo Leergewicht und beachtlichen Ausmaßen ist das „Bike Case“ von B&W ohnehin weder einfach zu dirigieren noch zu verstauen – zum Beispiel in einem Taxi. Teilweise überraschende Ergebnisse lieferte der Crash-Test mit simulierten Stürzen auf eine Kofferecke aus 50, 100 und 150 Zentimetern auf Beton. Unbeeindruckt davon zeigten sich Scicons „Aero Tech“ (und damit im Vergleich zum letzten Test deutlich verbessert) sowie der „Clam Shell Velo Safe“ von Tri all 3 Sports. Die harte Schale des „Compact Velo Safe“ hingegen riss schon beim Sturz aus 50 Zentimetern Höhe leicht ein.

Für Radler, die ihren gehegten Boliden bestmöglich schützen wollen, lohnt sich die Investition in einen Koffer unbedingt. Denn richtig gepackt, schützen alle getesteten Modelle das Rad besser als ein simpler Radkarton.

**Irreparabel: Die harte Schale des „Compact Velo Safe“ riss beim Sturz aus 1,50 Metern großflächig ein**



# TRANSPORTER IM DETAIL



## B & W „BIKE BOX“

Nicht das Original, aber oft kopiert: Sein Markenzeichen ist die Trapezform, überzeugend die gute Verarbeitung. Reichhaltiges und durchdachtes Verpackungsmaterial. Die exponiert angebrachten Rollen gewähren sicheren Stand, sind bei Stürzen jedoch bruchgefährdet. Zwei Ersatzrollen liegen aber bereits bei, weitere können kostenlos nachbestellt werden. Nimmt Räder bis Rahmengröße 64 auf.



## B & W „BIKE CASE“

Größtes Ladevolumen im Test. Ohne den Montagegerahmen passen sogar zwei Renner hinein. Nachteil: Der Koffer ist sperrig und schwer, zum Transport ist mindestens ein Kombi nötig. Crash- und Rolleigenschaften sind befriedigend, die Rollen beim Sturz auf die Ecke gefährdet. Gut verarbeitet. Nimmt auch Räder auf, deren Rahmen größer als 64 Zentimeter sind.



## CANYON „BIKE SHUTTLE“

Der Bikebox von B&W ähnlich wegen der Außenmaße. Unterschiede im Detail: Die Rollen sind kleiner, zwei davon gelenkt und nicht an den Ecken montiert. Dadurch sind sie besser geschützt, der Koffer kippt aber stärker. Die aufgesetzten Schösser sind Stößen ausgeliefert. Gute Polsterung. Geeignet für Räder bis Rahmenhöhe 64.



	<b>B&amp;W Bike Box</b>	<b>B&amp;W Bike Case</b>	<b>CANYON Bike Shuttle</b>
<b>Typ</b>	Bike Box	Bike Case	Bike Shuttle
<b>Preis</b>	238 Euro	377 Euro	249 Euro
<b>Händlernachweis</b>	B&W International	B&W International	Canyon Bicycles
<b>Telefon</b>	0 54 51/89 46-0	0 54 51/89 46-0	02 61/4 04 00-10
<b>www.</b>	b-w-international.com	b-w-international.com	canyon.com
<b>Außenmaße</b>	78 x 119 x 85 x 30 Zentimeter	131 x 90 x 33 Zentimeter	80 x 116 x 88 x 29 Zentimeter
<b>Gewicht</b>	12,3 Kilo	15,8 Kilo	14,6 Kilo
<b>Bauart</b>	Hartschale mit umlaufendem Metallrahmen, verstärkter Boden	Hartschale mit umlaufendem Metallrahmen, verstärkter Boden	Hartschale mit umlaufendem Metallrahmen, verstärkter Boden
<b>Verschluss</b>	vier versenkte Schlösser mit Schlüssel, ein Zahlenschloss	vier versenkte Schlösser mit Schlüssel	vier außenliegende Schlösser mit Schlüssel
<b>Schleppgriff</b>	ja	ja	ja
<b>Polsterung</b>	2 x 2,5 cm Schaumstoff	2 x 2,5 cm Schaumstoff	2 x 5 cm Noppen-Schaumstoff
<b>Rollen/Lagerung</b>	4/starr	4/starr	4/2 gelenkt
<b>Betriebsanleitung</b>	ja, ohne Abbildungen	ja, ohne Abbildungen	nein
<b>Ausstattung</b>	Ersatzrollen, umlaufender Riemen, Abstandshalter für Ausfallenden, Laufradtaschen, Distanzhalter, 2 Spannrriemen	Ersatzrollen, Abstandshalter für Ausfallenden, Montagerahmen, Distanzhalter	zwei Laufradtaschen
<b>BEWERTUNG</b>	<b>Crash-Test*</b>	■■■■■	■■■■■
	<b>Stauraum</b>	■■■■■	■■■■■
	<b>Handhabung</b>	■■■■■	■■■■■
	<b>Rollen</b>	■■■■■	■■■■■

\* Fallhöhen: 50, 100, 150 Zentimeter

■■■■■ sehr gut ■■■■■ gut ■■■■■ befriedigend ■■■■■ ausreichend



### SCICON „AERO TECH“

In den von außen erkennbaren Fächern werden die Laufräder mit Schnellspannern fixiert – praktisch. Halteriemen sichern Rahmen, Lenker und Sattelstütze gegen Verrutschen. Geringer Rollenabstand, dennoch ordentliches Fahrverhalten. Leicht, sehr gutes Crash-Testergebnis. Atemberaubend teuer. Nimmt Räder bis Rahmenhöhe 64 auf.



### TRI ALL 3 SPORTS „CLAM SHELL VELO SAFE“

Simple, aber überzeugende Konstruktion. Zwei Halbschalen, drei Lagen Schaumstoff und fünf Halteriemen reichen aus, um das Rad nach dem Sandwich-Prinzip sicher zu verstauen. Bestnote im Crash-Test. Beim Transport dank der zwei Rollen an der Längsseite zwar wendig, aber etwas sperrig und schwer. Verschluckt Räder bis Größe 62.



### TRI ALL 3 SPORTS „COMPACT VELO SAFE“

Untere Schale mit integrierter Haltevorrichtung, ein Schnellspanner klemmt die Gabel, das Tretlager ruht auf einem Schaumkern, Riemen halten die Kettenstreben fest. Laufräder finden seitlich Platz. Angenehm: Benötigt wenig Fläche beim Verpacken. Sehr gut verarbeitet, reißt aber schon bei geringster Fallhöhe leicht ein. Für Räder bis Rahmenhöhe 64.



	SCICON	TRI ALL 3 SPORTS	TRI ALL 3 SPORTS
<b>Typ</b>	Aero Tech	Clam Shell Velo Safe	Compact Velo Safe
<b>Preis</b>	699 Euro	270 Euro	439 Euro
<b>Händlernachweis</b>	Sport-Direkt	Toni Hasler GmbH	Toni Hasler GmbH
<b>Telefon</b>	0 89/45 22 21-0	00 41/34/4 45 58 08	00 41/34/4 45 58 08
<b>www.</b>	scicon.info	toni-hasler.ch	toni-hasler.ch
<b>Außenmaße</b>	116 x 95 x 35 Zentimeter	118 x 79 x 25 Zentimeter	124 x 83 x 30 Zentimeter
<b>Gewicht</b>	10,8 Kilo	13,7 Kilo	14,4 Kilo
<b>Bauart</b>	ausgeformte Hartschale	Hartschale	Hartschale mit Metallrahmen und Distanzrohr, Eckenschutz
<b>Verschluss</b>	fünf außenliegende Schlösser, davon zwei Zahlenschlösser	fünf Spannrriemen, nicht abschließbar	vier versenkte Spannschlösser, zwei davon geeignet für Vorhängeschlösser
<b>Schleppgriff</b>	nein	ja	ja
<b>Polsterung</b>	1 x 2 cm Schaumstoff	3 x 4 cm Noppen-Schaumstoff	Schaumkern unterm Tretlager
<b>Rollen/Lagerung</b>	4/2 gelenkt	2	4/2 gelenkt
<b>Betriebsanleitung</b>	ja/mit Abbildungen	ja, ohne Abbildungen	ja, ohne Abbildungen
<b>Ausstattung</b>	Polster für Rahmenrohre, Laufradfächer, vier Spannrriemen	ohne weitere Ausstattung	zwei Spanngurte, Abstandshalter für Ausfallenden, installierter Schnellspanner, Kofferverstrebung
<b>Crash-Test*</b>	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
<b>Stauraum</b>	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
<b>Handhabung</b>	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■
<b>Rollen</b>	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■	■ ■ ■ ■ ■

■ ■ ■ ■ ■ mangelhaft